



© Christian Fröhlich

Der ehemalige Kletterturm auf dem Gelände der Ötscher-Basis Wienerbruck wurde 2021 neu gedacht. Johanna Digruber und Christian Fröhlich, die gemeinsam das Studio Harddecor Architektur betreiben, verwandelten die Turmbrache in ein „fliegendes Klassenzimmer“ und eröffnen damit neue Möglichkeiten der Naturvermittlung. So steht das nutzlos gewordene Gebäude sinnbildlich für den Paradigmenwechsel – weg von einer Event-Kultur, hin zur Wissensgesellschaft. Das Programm des adaptierten Turms geht zurück auf Gartenstrukturen, wie es sie im Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts gab. Sogenannte Folies („architektonische Ausrufezeichen“) generieren Aufmerksamkeit durch ihr Äußeres und erzeugen Erstaunen ob ihrer Nutzbarkeit. Folies gelten als ein zur Form gewordener Ausdruck von Wunschvorstellungen – meist im Verhältnis von Mensch und Natur. Das oftmals scheinbar Funktionslose dieser Strukturen im Spannungsfeld zwischen Kunst und Architektur versetzt ihre Umgebung in eine ästhetische Beziehung zur Natur. Der ehemalige Kletterturm wird zum „fliegenden Klassenzimmer“ und eröffnet neue Möglichkeiten der Naturvermittlung in der Werkstatt der Freiluftklasse, umgeben von einem Sortengarten für Hochlagenobst.

Der neue Bildungsraum im Naturpark Ötscher-Tormäuer richtet sich speziell an Lernende und steht allen Besucher:innen des Naturparkzentrums Ötscher-Basis zur Verfügung, die sich für ein Vermittlungsprogramm entscheiden. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Langseitenrotte 140
3223 Wienerbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
HARDDECOR ARCHITEKTUR

BAUHERRSCHAFT
Naturpark Ötscher- Tormäuer GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Werkraum Ingenieure

KUNST AM BAU
HARDDECOR ARCHITEKTUR

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum
7. Juni 2022



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

DATENBLATT

Architektur: HARDDECOR ARCHITEKTUR (Johanna Digruber, Christian Fröhlich)

Bauherrschaft: Naturpark Ötscher- Tormäuer GmbH

Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure (Peter Resch, Peter Bauer, Martin Schoderböck)

Kunst am Bau: HARDDECOR ARCHITEKTUR (Johanna Digruber, Christian Fröhlich)

Workshops und Vermittlung: Martina Affenzeller, Konrad Zirm (zunder two)

Funktion: Bildung

Planung: 10/2017 - 08/2020

Ausführung: 04/2020 - 12/2020

Grundstücksfläche: 17.530 m²

Bruttogeschossfläche: 93 m²

Nutzfläche: 81 m²

Bebaute Fläche: 52 m²

Umbauter Raum: 645 m³

NACHHALTIGKEIT

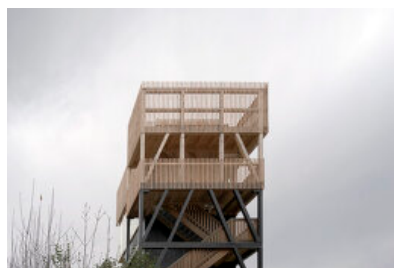
- nicht konditioniertes Gebäude: Die beste Energie ist jene, die nicht aufgewendet werden muss
- C2C: Kreislaufwirtschaft der kurzen Wege
 - das Holz aus dem Rückbau wurde wiederverwendet
 - das Holz für den Aufbau stammt aus den umgebenden Wäldern
 - das Holz wurde im örtlichen Sägewerk geschnitten und in der benachbarten Zimmerei zu vorgefertigten Bauteilen verarbeitet
- Materialgesundheit
- Angemessenheit der Mittel
- Bauen mit dem Bestand

Materialwahl: Holzbau, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

RAUMPROGRAMM



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Im Turminneren werden eine Werkstatt und ein Archiv für Naturartefakte mit zehn Metern Raumhöhe eingerichtet, die über eine vorgelagerte Terrasse direkten Bezug zum anschließenden Obstgarten erhalten. Der Treppenturm ist nach oben um eine Ebene erweitert und erlaubt Zugang zu einem geschützten Innenraum und einer Aussichtsterrasse mit Blick auf den Ötscher.

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Hölblinger und Zefferer Hoch- und Tiefbau GmbH; Holzbau Dallago & Zefferer; Leopold Planer Glas GesmbH; Fuchs Erwin Bäderstudio Heizungs- und Sanitärbau GesmbH; Elektrotechnik Posch GmbH; Malerbetrieb Hubmer GesmbH; Tischlerei Lukas Zöchling

PUBLIKATIONEN

2022 ArchDaily, World / China / Brazil

2022 Ävontuu, Canada

2022 goood, China

2022 ZV, Österreich

2022 Austria-Architects, Schweiz

2022 daibau Magazin, Österreich

2021 Architekturtage 2021/2022

2021 Niederösterreichische Nachrichten 02.06.2021



© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich



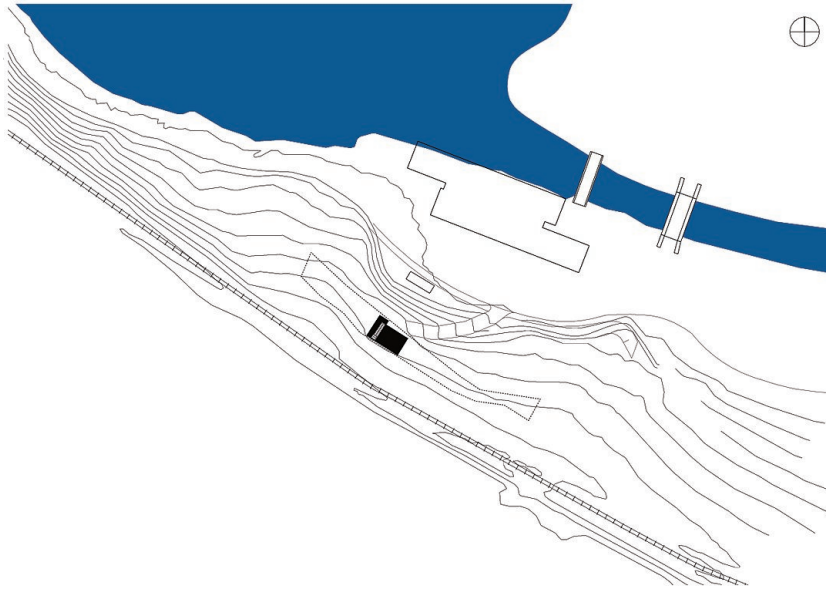
© Christian Fröhlich



© Christian Fröhlich

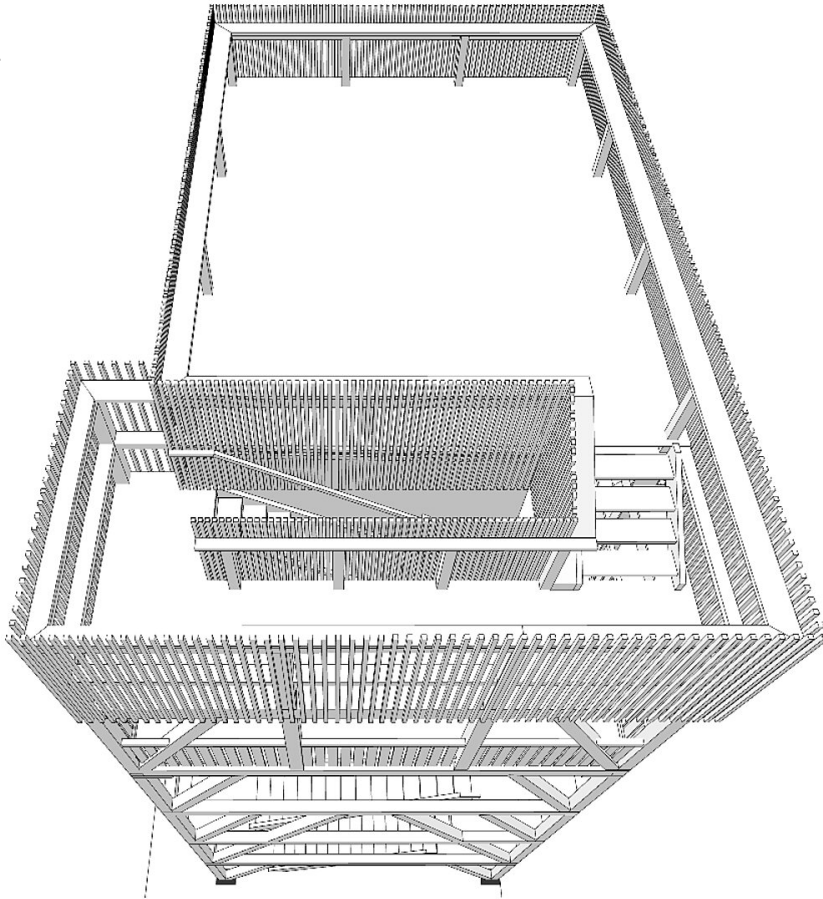


© Christian Fröhlich



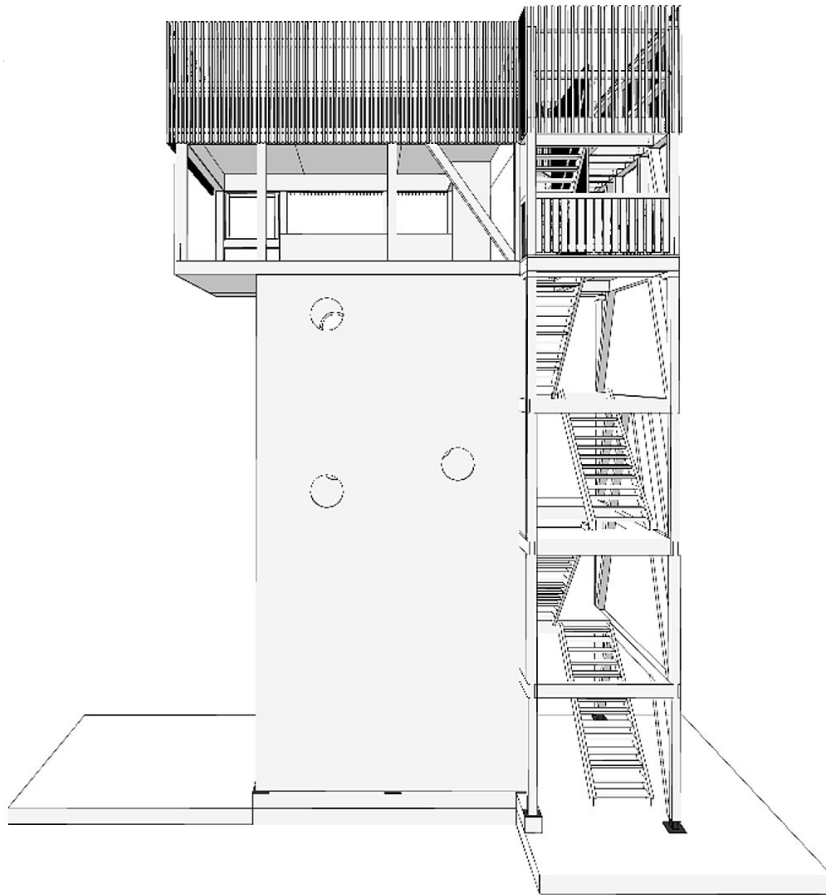
„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötcher Basis

Lageplan



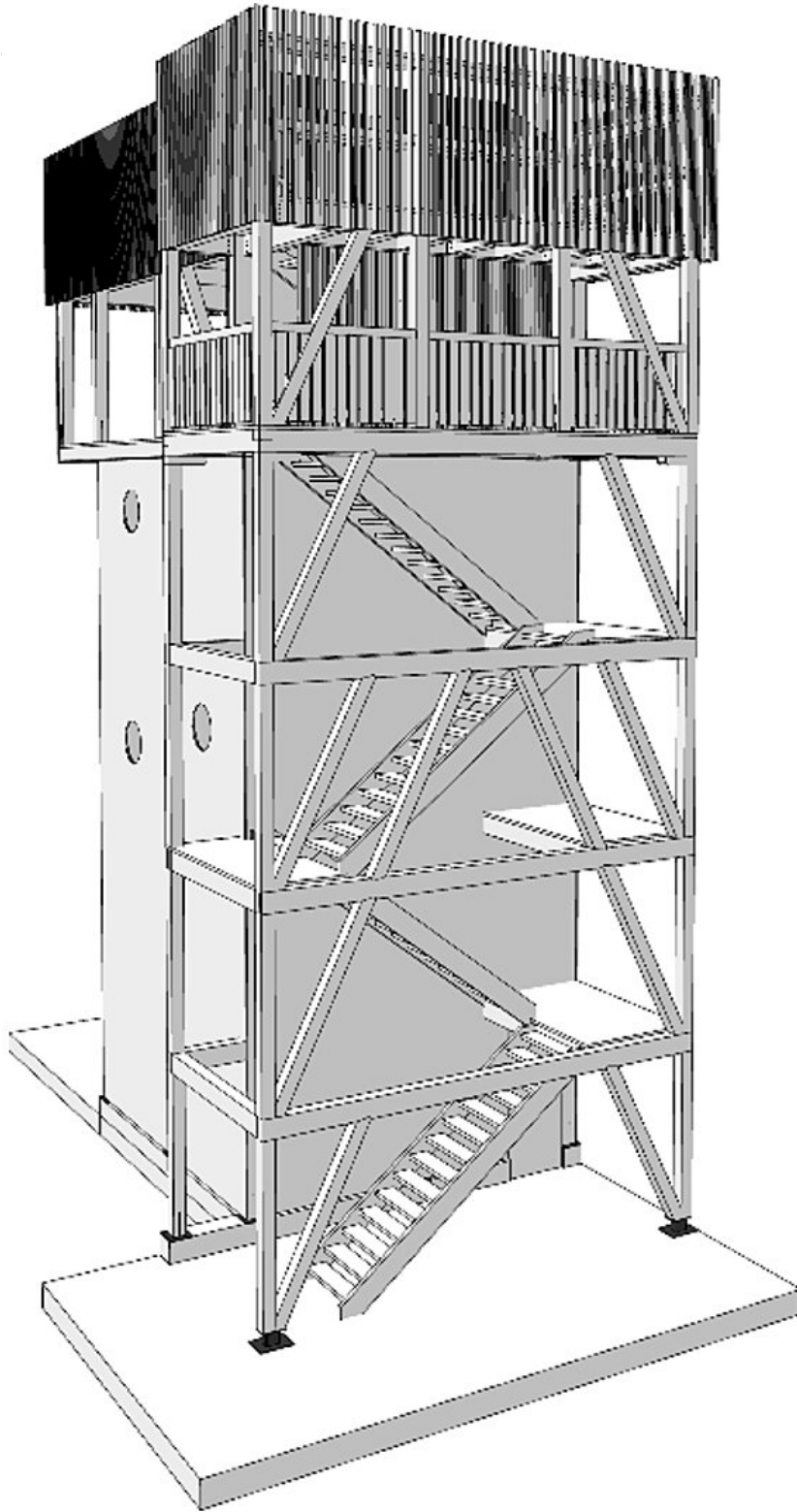
Draufsicht

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher
Basis



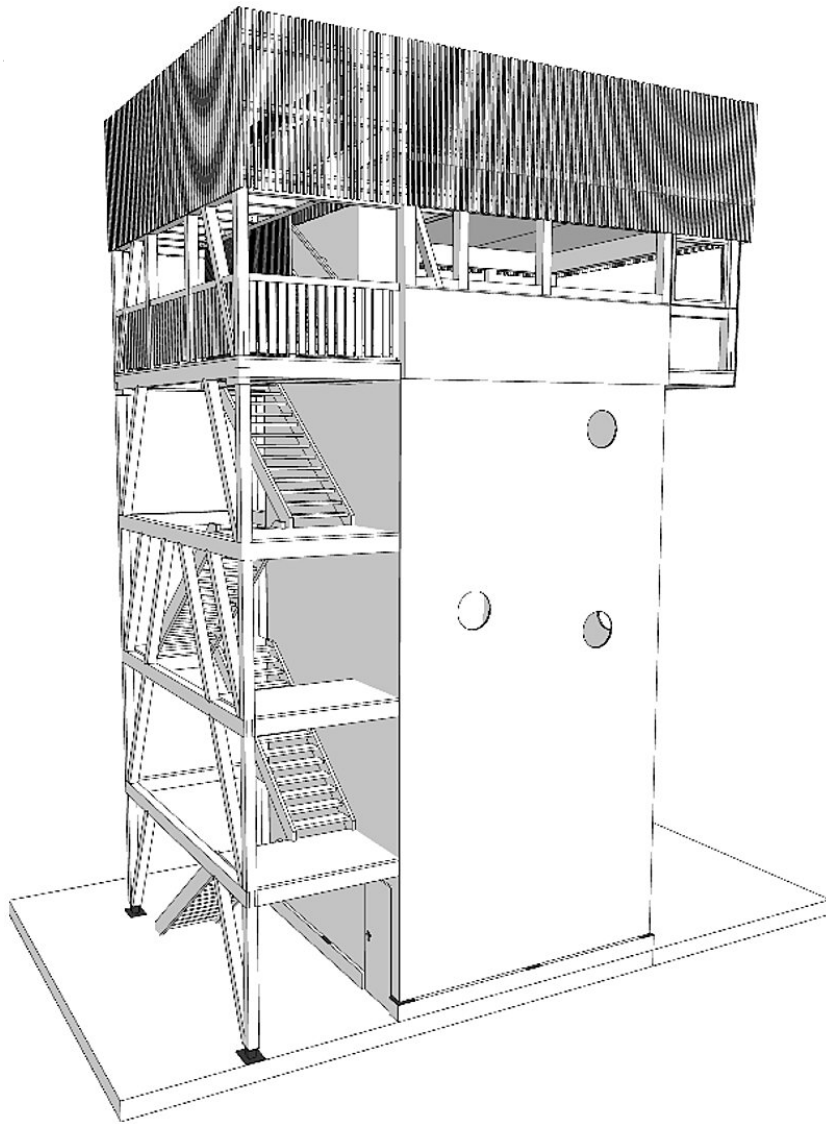
Ansicht Nord

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher
Basis



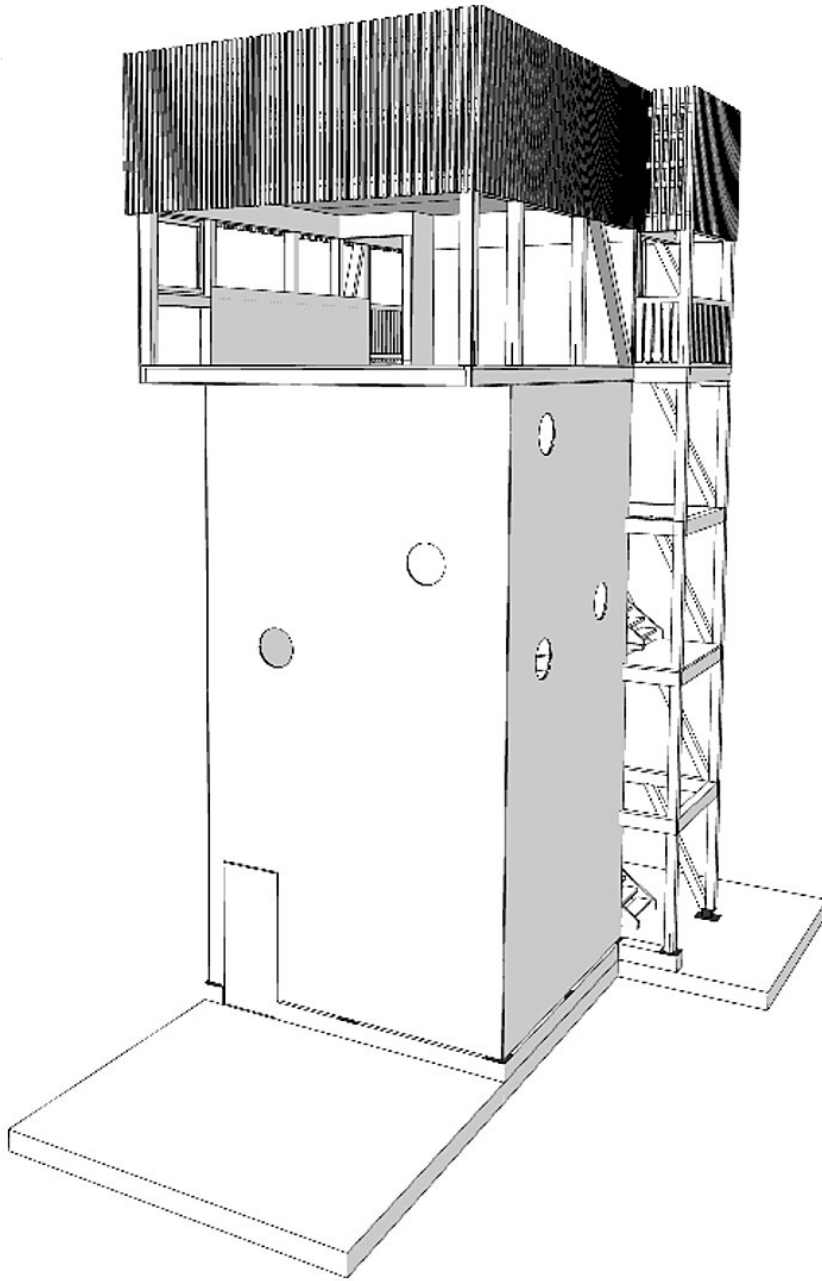
Ansicht West

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher
Basis



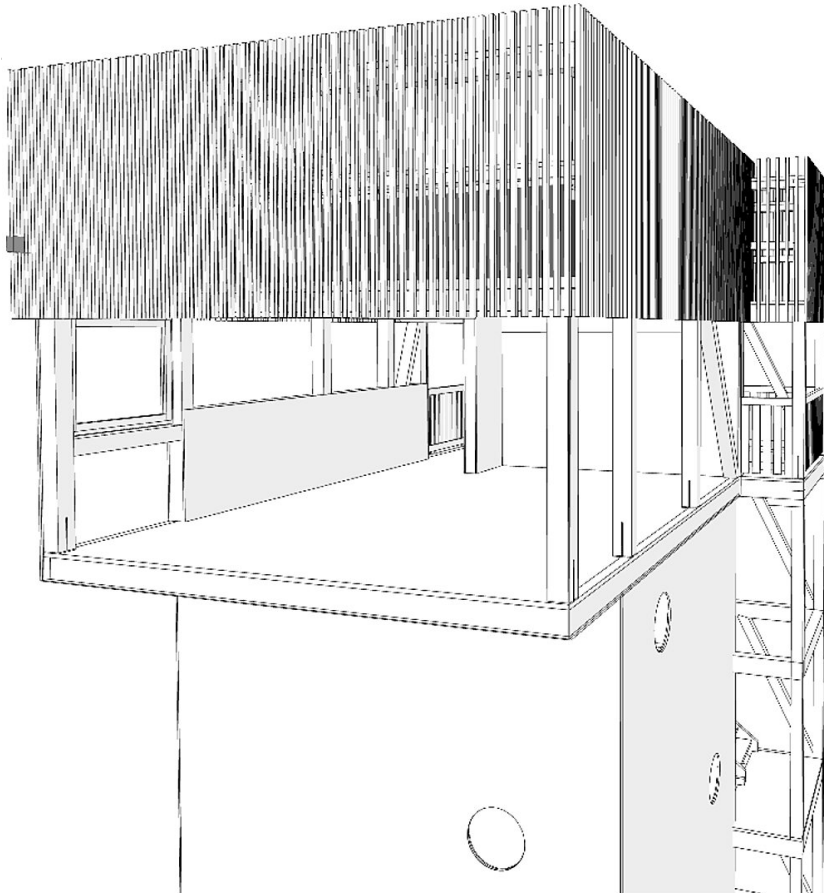
Ansicht Süd

„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher
Basis



Ansicht Ost

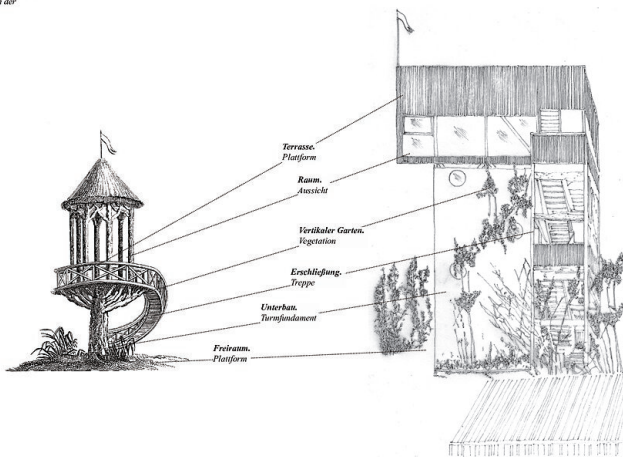
„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis



Axionometrie

form-folies-function

Vom Kletterturm zum Architekturfolie
Interventionen im Außenraum der
Ötscher Basis Wienerbruck



links:
Gartenstruktur - folie, französischer Land-
schaftspark, Zeichnung, 1850.

rechts:
Ausichturm - folie, Ötscher Basis
Wienerbruck, Zeichnung, 2019.

Konzept



form-follies-function

Vom Klötzchen zum Architekturfollie. Interventionen im Außenraum der Ötscher-Basis Wienerbrunn

Das fliegende Klassenzimmer. Leben, Lernen in einer unvorstellbaren Umwelt

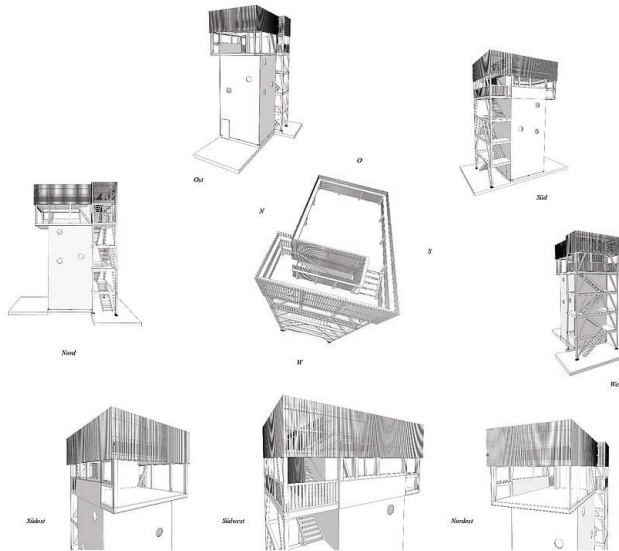
Der ehemalige Klötzchen im Gelände der Ötscher-Basis Wienerbrunn wird ab der Sommersemester 2017 völlig neu gedacht. Im Terrassenraum wird eine Werkstatt und ein Atelier für Naturerfahrungen mit zehn Metern Raumhöhe eingerichtet, die über einer weitläufigen Terrasse direkten Bezug zum Oberräumen erhalten. Der Terrassenraum ist um eine Ebene erhöht und erlaubt nun Zugang zu einem geschützten Innenraum und einer neu-konstruierten mit Blick auf den Oberräumen

form-follies-function

Das Programm des adaptierten Turmes gibt zurück auf Gartenbauwissen, wie es sich im Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts gibt. Sog. „Klassische“ Gartenbauweisen (sogenannte „Klassische“ Gartenbauweisen) generieren Außenräume durch die Anfertigung und Erzeugung von Außenräumen, wie es sich im Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts gibt. Sog. „Klassische“ Gartenbauweisen (sogenannte „Klassische“ Gartenbauweisen) generieren Außenräume durch die Anfertigung und Erzeugung von Außenräumen, wie es sich im Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts gibt. Sog. „Klassische“ Gartenbauweisen (sogenannte „Klassische“ Gartenbauweisen) generieren Außenräume durch die Anfertigung und Erzeugung von Außenräumen, wie es sich im Landschaftsgarten des 19. Jahrhunderts gibt.

Der neue Bildungsumraum in Naturpark richtet sich speziell an Lernende und nicht allen Besuchern des Naturparkzentrums Ötscher-Basis zur Verfügung, die sich für ein Fernstudienprogramm entscheiden.

Ausichtsbau - follie, Ötscher Basis Wienerbrunn, Modell, 2016

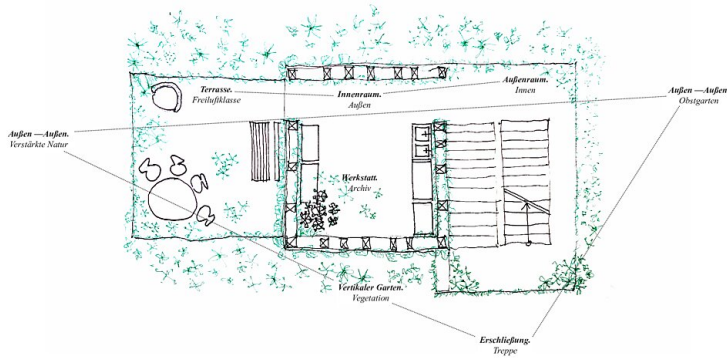


„Fliegendes Klassenzimmer“ Ötscher Basis

Model

form-follies-function

Vom Klötzchen zum Architekturfollie. Interventionen im Außenraum der Ötscher-Basis Wienerbrunn



Innenraum — Außenraum
Ausichtsbau - follie, Ötscher Basis Wienerbrunn, Grundrissfolie, 2019.

Sketch